



Workshop „Inklusion im Sport: Gemeinsam gleichberechtigte Teilhabe fördern“

Sebastian Finke

Kompetenzzentrum für Integration und Inklusion im Sport
Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Kommunikations- und Arbeitstagung
Hachen, 11. März 2017

SPORT BEWEGT NRW!

Agenda

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



1. Einführung
2. Sachstand und aktuelle Entwicklungen im Themenfeld
 - 2.1 Qualifizierung
 - 2.2 Ergebnisse zum Modellprojekt „Sport und Inklusion im Verein“
 - 2.3 Landesförderung 1000x1000
 - 2.4 Aktionsplan „Sport und Inklusion in NRW“
3. Erfahrungsaustausch: Quo vadis Inklusion?
4. Rückfragen, Austausch & Diskussion

Zum Einstieg: Vorstellungsrunde

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Ich bin ...

vom ... und dort tätig als ...

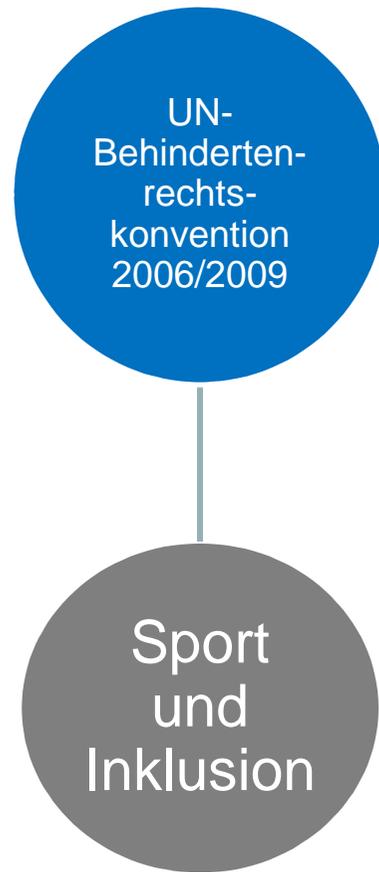
und besuche diesen Workshop, weil ...

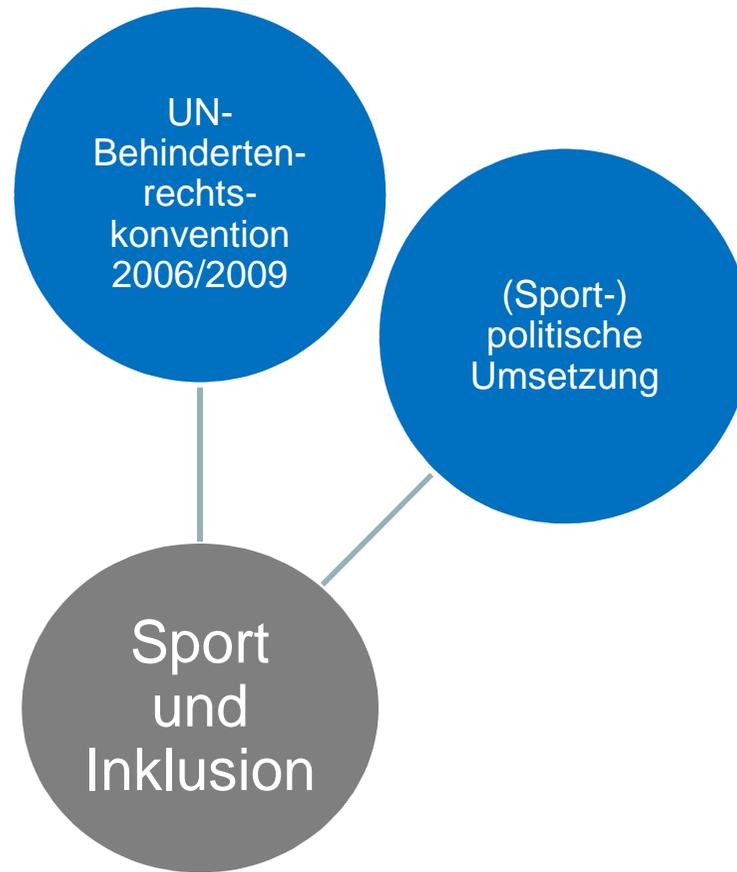


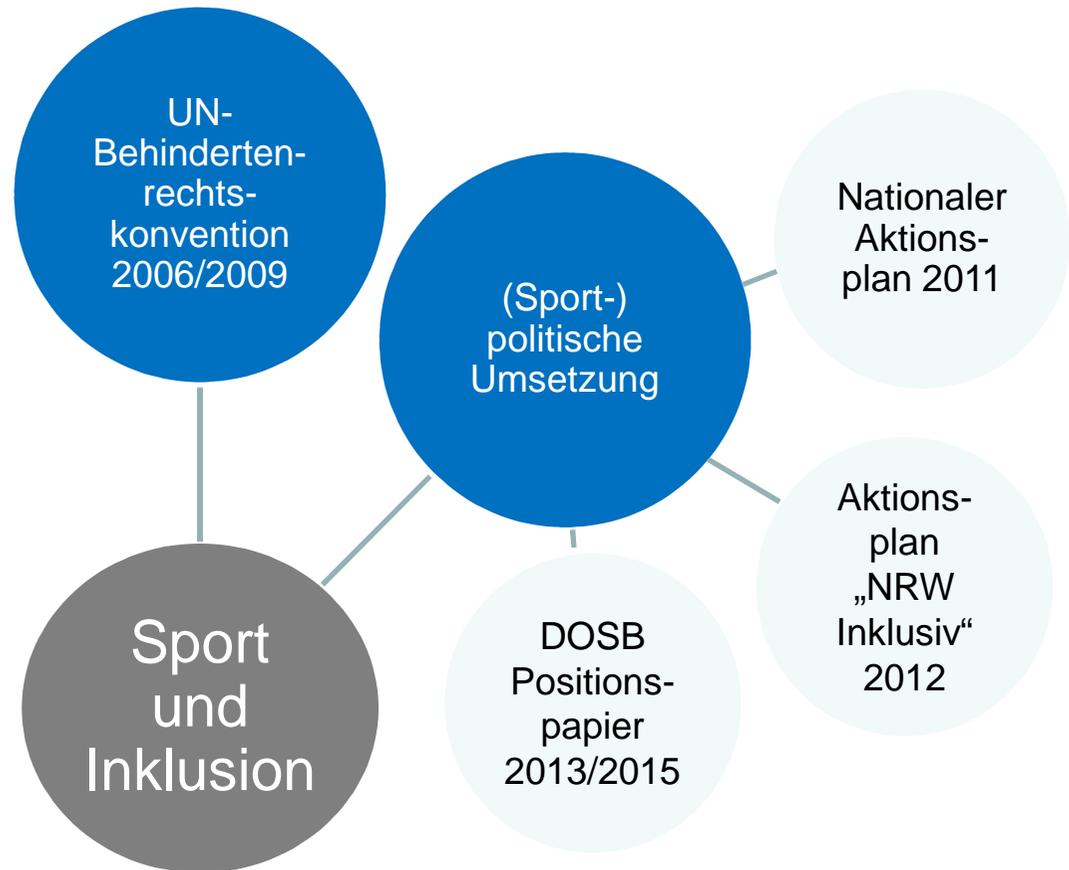
1. Einführung

Sport und Inklusion: Vielfalt im Sport gestalten – gleichberechtigte Teilhabe fördern

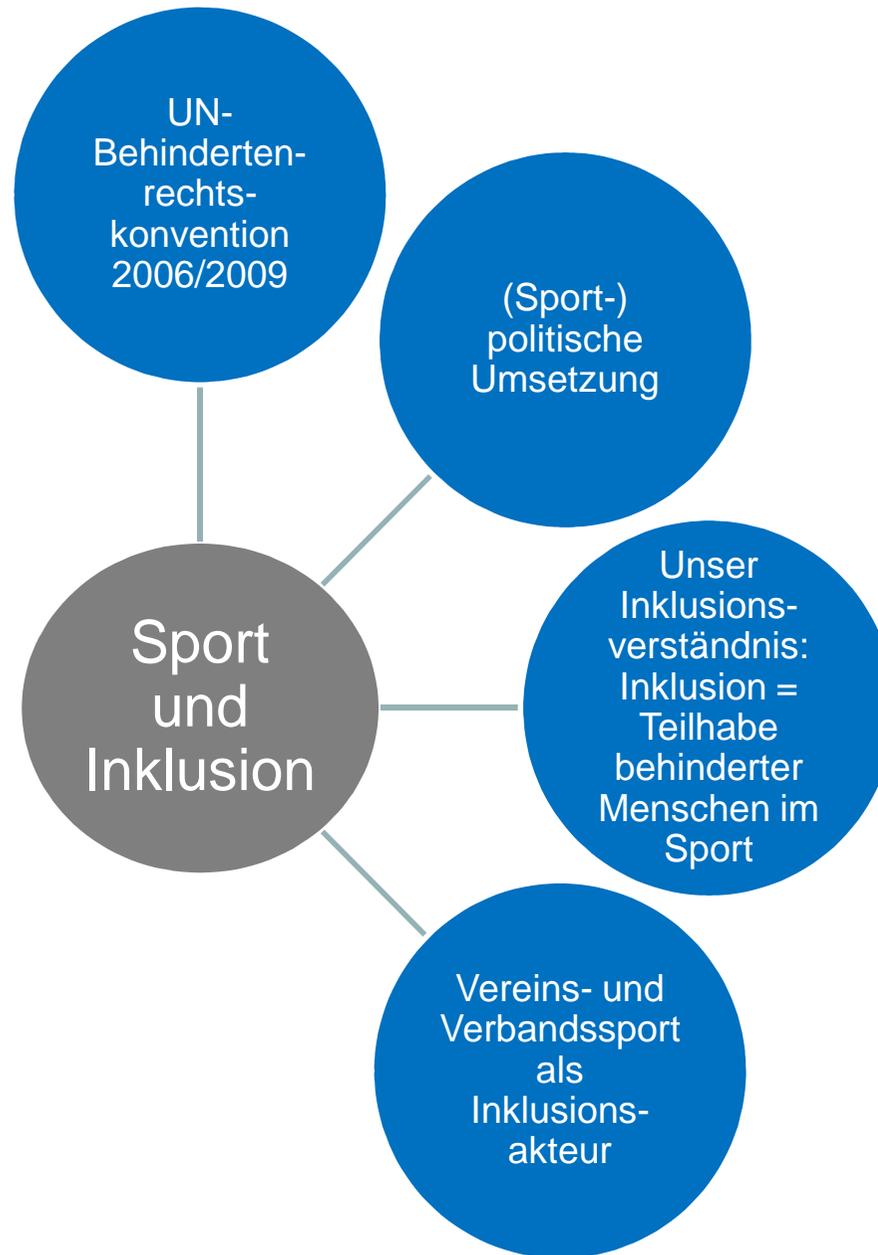
Positionspapier des LSB NRW und seiner Sportjugend

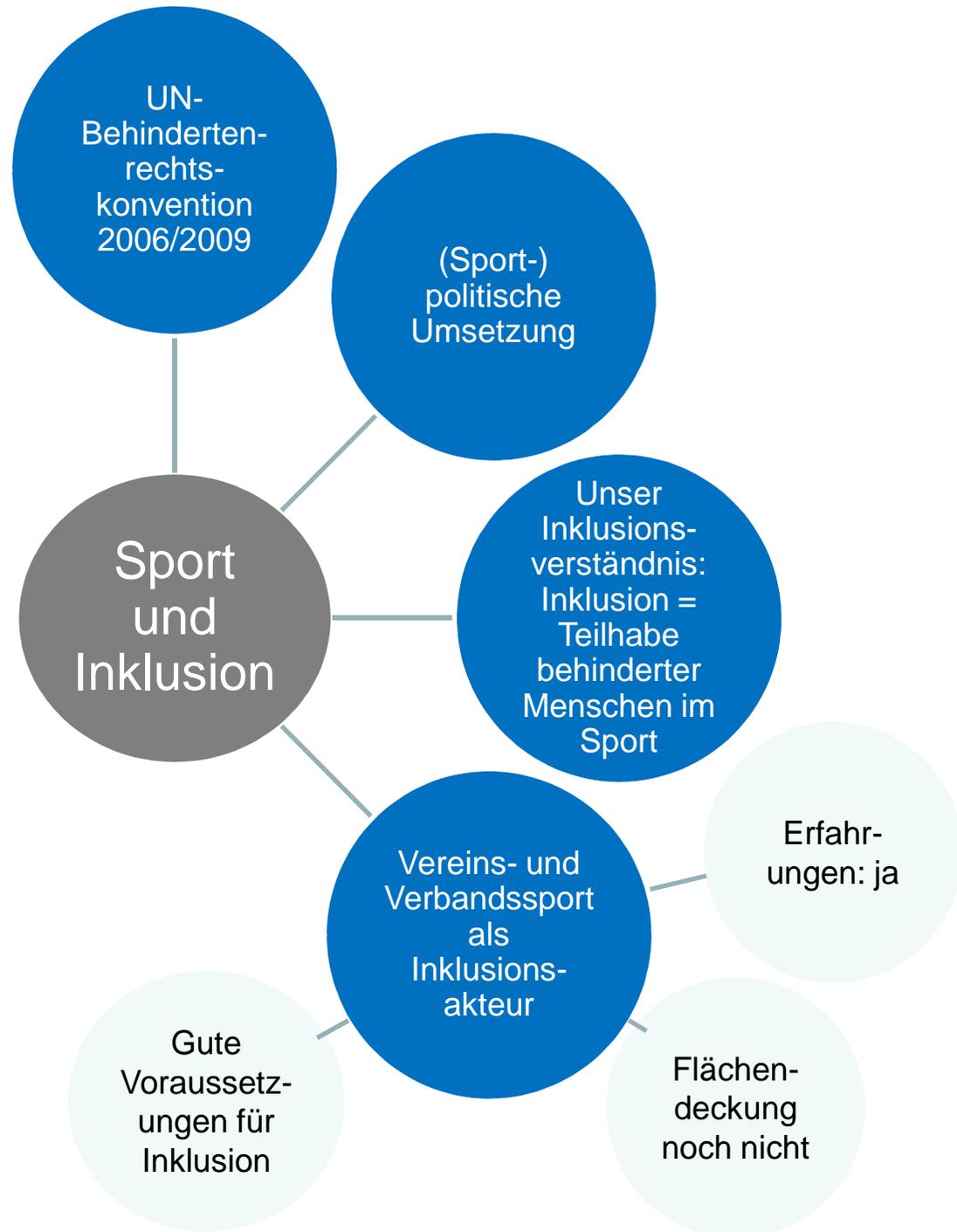




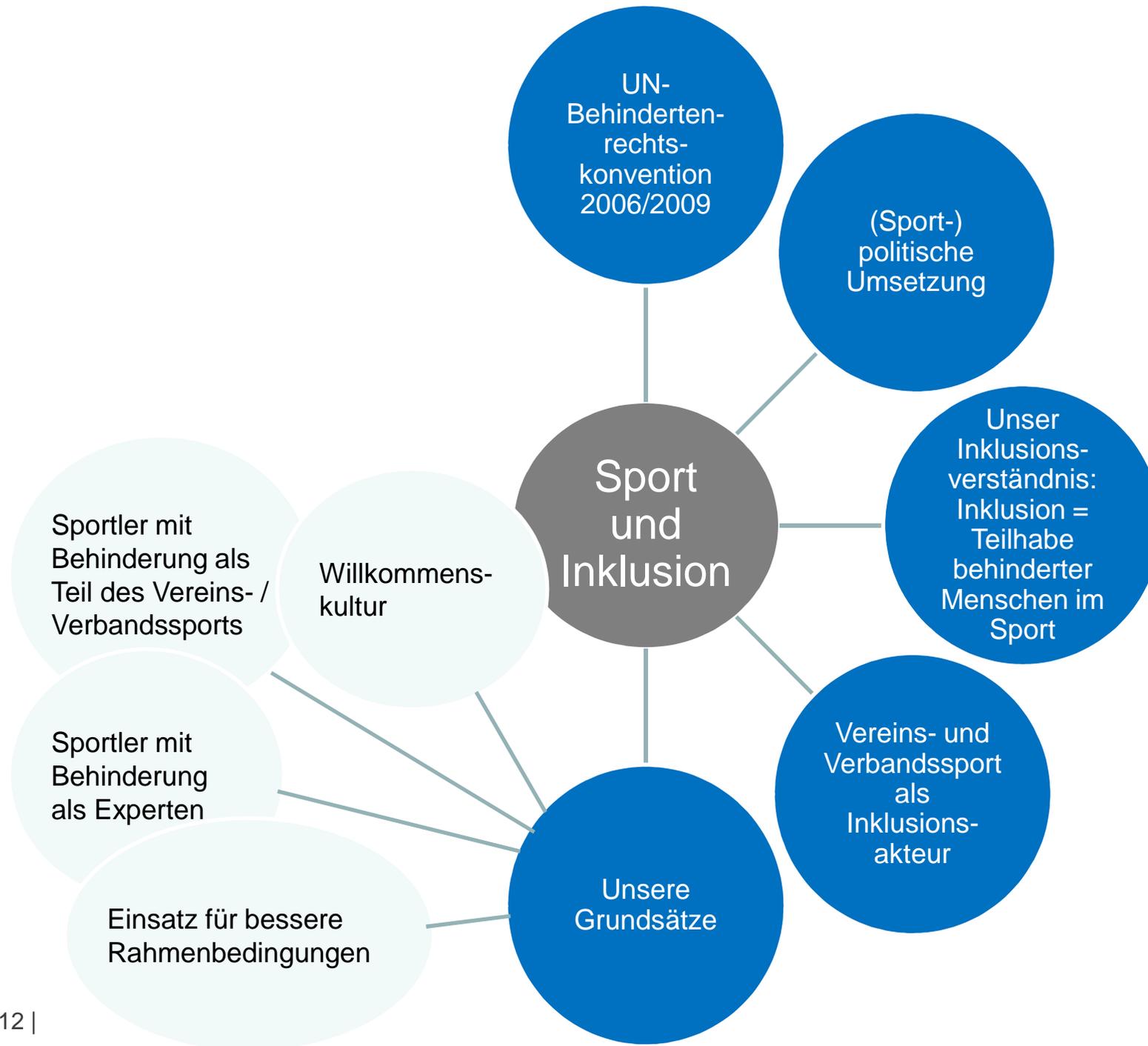




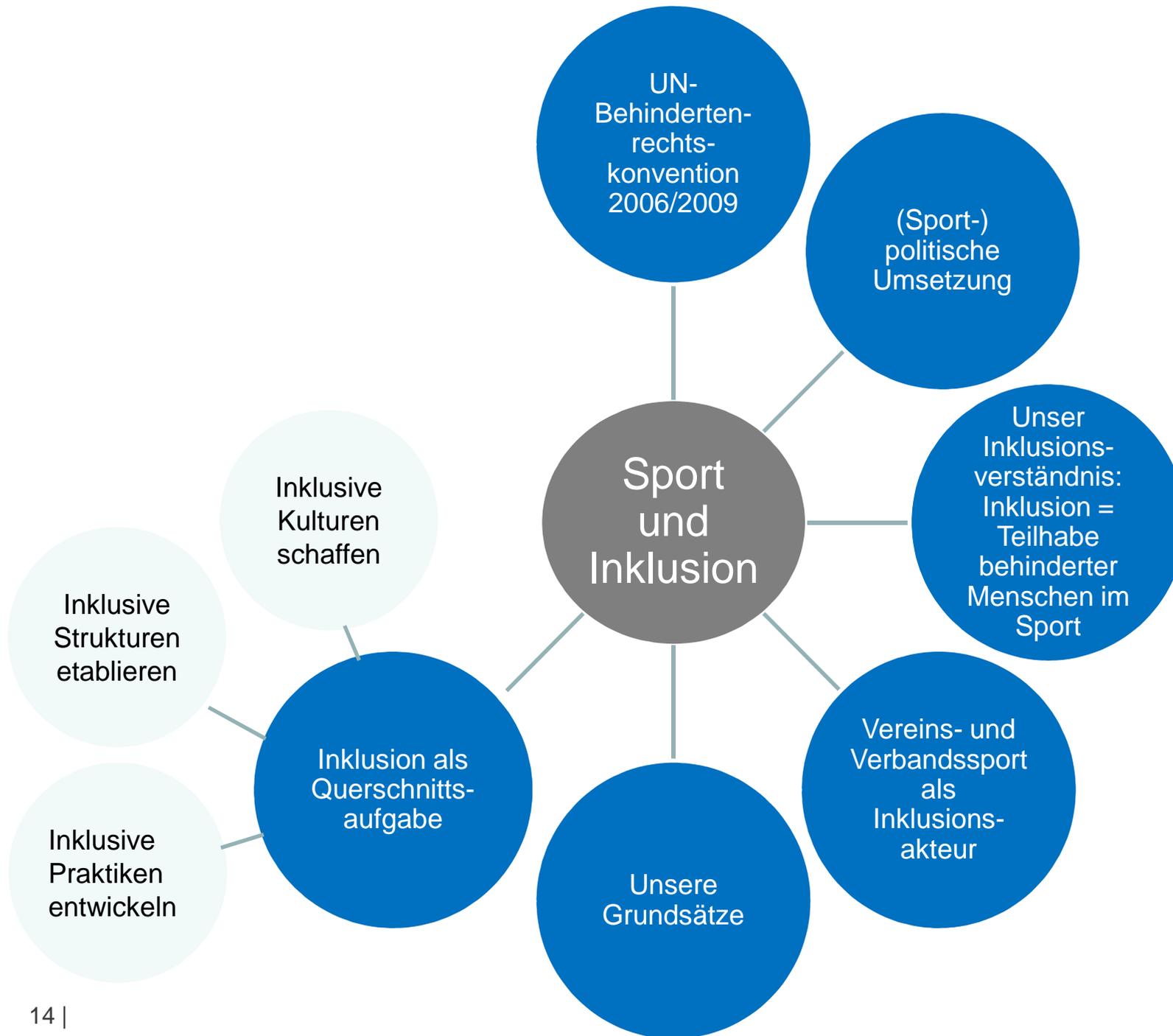


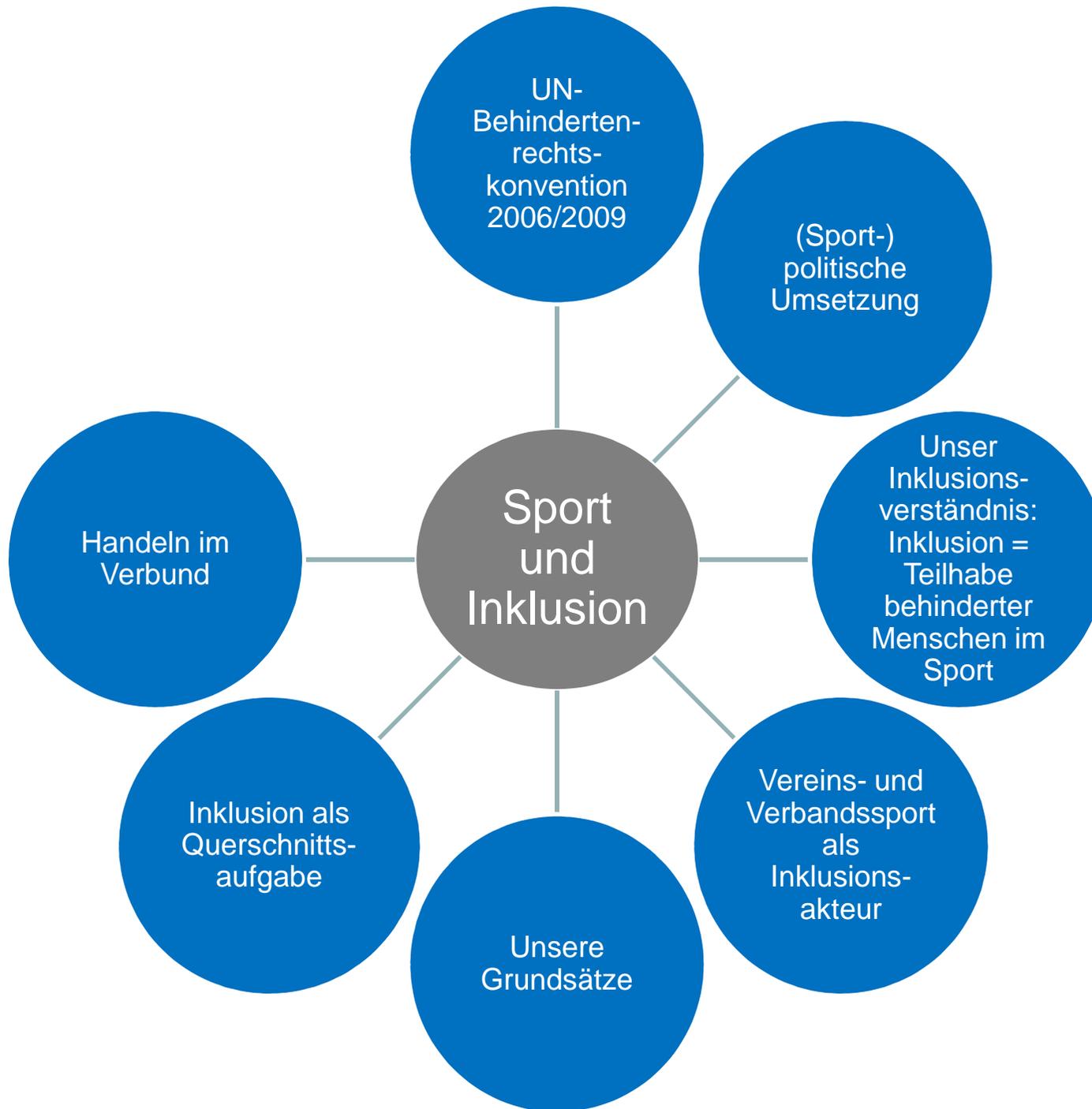
















2. Sachstand und aktuelle Entwicklungen im Themenfeld

2.1 Qualifizierung



ÜL-Fortbildung „Vielfalt gestalten – gleichberechtigte Teilhabe fördern: Methodische Hilfen für Planung und Durchführung inklusiver Sportangebote“ (LSB NRW)

- Als Tagesveranstaltung à 8 LE konzipiert (Ausweitung auf 15 LE möglich)
- Lizenz-verlängerndes Modul für alle ÜL-C
- Sensibilisierung zum Thema Inklusion für interessierte ÜL
- Vermittlung von Basiswissen, Orientierungshilfen und methodischen Hilfen

2.1 Qualifizierung



Projekt „Teilhabe und Vielfalt – Qualifikationsinitiative“ (DBSJ, dsj)

- Entwicklung von Modulen zur Qualifizierung im Bereich Teilhabe und Vielfalt im Kinder- und Jugendsport (2016/2017)
- Ziele der Module:
 - Niedrigschwelliger Einstieg in die Thematik
 - Sensibilisierung für Teilhabe und Vielfalt
 - Vermittlung von Grundlagenwissen zu Teilhabe und Vielfalt im Kinder und Jugendsport
 - Sportartenübergreifender Umgang mit heterogenen Gruppen
- Zielgruppen: ÜL, Trainer/innen, ehrenamtlich Engagierte (z. B. Vorstände von Vereinen/ Verbänden), Lehrer/innen, Erzieher/innen

2.1 Qualifizierung



Projekt „Sport-Inklusionsmanager/in“ (DOSB)

- Laufzeit: 2016-2020
- Schaffung von zweimal zehn für jeweils zwei Jahre befristete Arbeitsplätze als „Sport-Inklusionsmanager/innen“ für Menschen mit Schwerbehinderungen
- Im Rahmen des Projekts u.a. auch Entwicklung von Fortbildungsmodulen für die Umsetzung der Inklusion im und durch Sport

2.2 Ergebnisse zum Modellprojekt „Sport und Inklusion im Verein“



Fakten zum Projekt:

- Projektpartner: LSB NRW, BRSNW und MFKJKS
- wiss. Begleitung: Universität Paderborn, Prof. Meier, Prof. Seitz
- Laufzeit: 2013 – 2016
- zehn Vereinsprojekte, ein KSB-Projekt

Ziele:

- Explorativer „Bottom-Up“ Ansatz
- Erprobung inklusiver Strukturen, Kulturen und Sportpraktiken
- Handlungskonzept für inklusive Sportvereinsentwicklung in NRW

2.2 Ergebnisse zum Modellprojekt „Sport und Inklusion im Verein“

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



„Die Vereine haben eine ausgeprägte „Willkommenskultur“, von ihrem Selbstverständnis her ermöglichen sie unabhängig von Ethnie, Geschlecht, Sozialem Status etc. den Zutritt und Verbleib im Verein; sie schließen niemanden aus.“

„Die Sportvereine sind überwiegend in der Lage und fähig, ein inklusives Sportangebot zu organisieren und bereitzustellen. Die Öffnung vorhandener wie die Schaffung neuer Sportangebote bereitet den Vereinen kaum Probleme.“

„Einige Vereine sehen einen (Um-)Baubedarf (Beseitigung von Hindernissen), überwiegend aber stellt die Infrastruktur kein zentrales Hindernis dar.“

„Die Qualifikation der Übungsleiter ist in der Breite gut und ausreichend. Punktuell besteht ein Qualifizierungs- und Weiterbildungsbedarf.“

2.2 Ergebnisse zum Modellprojekt „Sport und Inklusion im Verein“

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



„Probleme resultieren aus dem Betreuungsverhältnis. Inklusive Sportangebote bedürfen eines erhöhten Personalschlüssels und mithin einer höheren Anzahl an Übungsleitern/Trainern.“

„Im Wettkampf- und Leistungssport verursacht ein inklusiver Sport Interessenkonflikte und Befürchtungen um die Verletzung der Chancengleichheit. Für eine inklusive Sportvereinsentwicklung sind im Breiten- und Gesundheitssport engagierte Vereine in besonderem Maße geeignet.“

„Sportvereinen ist es nur in sehr begrenztem Maße möglich, sich als Einzelorganisation zum inklusiven Sportanbieter zu entwickeln. Sie benötigen strategische Partner vor Ort und die Unterstützung durch die Fach- und Dachverbände des Sports.“

2.3 Landesförderung 1000x1000

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Land NRW (MFKJKS) stellte in 2016 erstmals 250.000,00 € zur Verfügung, *„die der Schaffung inklusiver Angebote für Menschen mit und ohne Behinderungen der Sportvereine zu Gute kommen.“*

Integriert in das Landesprogramm 1000x1000

Zielsetzung: Sportvereine sollen vielfältig unterstützt werden, inklusive Sportangebote zu entwickeln und umzusetzen.

Maßnahmen:

- Schaffung neuer sportlicher und/oder geselliger Angebote in Sportvereinen (einmalig oder dauerhaft)
- Maßnahmen zur barrierefreien/-armen Gestaltung von Vereinsinformationen (z.B. Homepage, Broschüren etc. in leichter Sprache, Einsatz von Piktogrammen, Brailleschrift etc. bei Beschilderungen, Einsatz von Gebärdensprachedolmetschern u.v.a.m.)

2.3 Landesförderung 1000x1000



Landesweit konnten auf diese Weise 245 Vereine unterstützt werden.

zu einem überwiegenden Teil (70%) „regelmäßige inklusive Sportangebote im Verein“

- Sportartenspektrum sehr vielfältig, sportartübergreifende Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote, Fußball, Reiten/Voltigieren sowie Schwimmangebote am häufigsten angeboten werden.

zeitlich begrenzte inklusive Spiel- und Sportangebote (20%)

- wie inklusive Sportfeste, inklusive Sportturniere, inklusive Schnuppertage

ÜL-Qualifizierung (6%)

Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation (4%)

2.3 Landesförderung 1000x1000



Die Zielgruppe liegt dem ersten Eindruck nach dabei vorwiegend im Bereich Kinder und Jugendliche.

- was zu einem gewissen Teil sicher der Anbindung an das Landesprogramm 1000x1000 geschuldet sein dürfte.

Dementsprechend werden – neben Trägern der Behindertenhilfe – vorwiegend Schulen und Kindertagesstätten als Kooperationspartner genannt.

➤ **Die Förderung wird auch in 2017 umgesetzt.**

2.4 Aktionsplan

„Sport und Inklusion in NRW



Knüpft an das Positionspapier an und soll die grundlegenden Orientierungen auf der Handlungsebene konkretisieren

Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen entlang von fünf Handlungsfeldern:

- **Sportvereinsentwicklung inklusiv** – *„Inklusive Sportvereinsprofile in NRW fördern“*
- **Qualifizierung inklusiv** – *„Informations- Beratungs- und Schulungsangebote zum Thema Inklusion und Sport entwickeln und anbieten“*
- **Kooperation und Vernetzung inklusiv** – *„Den organisierten Sport als relevanten Inklusionsakteur etablieren“*
- **Sportarten inklusiv** – *„Gleichberechtigte Teilhabe sportartspezifisch gewährleisten“*
- **Zugänglichkeit inklusiv** – *„Sporträume, Information und Kommunikation barrierefrei gestalten“*

2.4 Aktionsplan

„Sport und Inklusion in NRW“



Sportvereinsentwicklung inklusiv – *„Inklusive Sportvereinsprofile in NRW fördern“*

- Erkenntnisse des Modellprojekts „Sport und Inklusion im Verein“ aufbereiten und landesweit kommunizieren (Handlungsleitfaden/Broschüre zum Thema)
- Landesförderung umsetzen und auswerten (250.000,00 €, angedockt an 1000x1000)
- Best Practice Beispiele inklusiver Sportangebote in NRW sichten, aufbereiten und landesweit kommunizieren

2.4 Aktionsplan

„Sport und Inklusion in NRW



Qualifizierung inklusiv –

„Informations- Beratungs- und Schulungsangebote zum Thema Inklusion und Sport entwickeln und anbieten “

- Fortbildung „Inklusion im Sport“ (ÜL-Breitensport, 8 LE) landesweit anbieten und Durchführung evaluieren
- Kurz und Gut Seminar Inklusion zum thematischen Einstieg konzipieren und landesweit anbieten
- Bestehende Aus- und Fortbildungsangebote zum Thema Sport und Inklusion sichten, bündeln/zusammenführen bzw. gemeinsam neue Qualifizierungsmaßnahmen konzipieren

2.4 Aktionsplan

„Sport und Inklusion in NRW



Kooperation und Vernetzung inklusiv – „Den organisierten Sport als relevanten Inklusionsakteur etablieren“

- **Vernetzung des organisierten Sports mit relevanten Inklusionsakteuren auf Landesebene**
- **Vernetzung der Stadt- und Kreissportbünde mit relevanten Inklusionsakteuren auf der lokalen/regionalen Ebene**
- **Inklusion im außerunterrichtlichen Schulsport und inklusiven Kindertageseinrichtungen**

2.4 Aktionsplan

„Sport und Inklusion in NRW



Sportarten inklusiv –

„Gleichberechtigte Teilhabe sportartspezifisch gewährleisten“

- Regelwerke prüfen und ggf. modifizieren
- Ordnungen für Wettkämpfe und Spielbetrieb (im Breitensport) prüfen und ggf. modifizieren
- Möglichkeiten der gleichberechtigten Förderung im Spitzensport prüfen/entwickeln

2.4 Aktionsplan

„Sport und Inklusion in NRW



Zugänglichkeit inklusiv – *„Sporträume, Information und Kommunikation barrierefrei gestalten“*

- Zugänglichkeit zu Sporträumen kritisch prüfen
- Zugänglichkeiten von Informationen und verwendete Kommunikationsmittel kritisch prüfen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit ableiten und umsetzen

2.4 Aktionsplan

„Sport und Inklusion in NRW



Der Aktionsplan wird mit SMART'en Zielen hinterlegt, die kontinuierlich fortgeschrieben und ausgewertet werden.

- kein Projekt sondern ein substanzieller und nachhaltiger Beitrag zur Sportentwicklung in NRW

Aktionsplan kann als Vorlage/Orientierung für Bünde und Verbände dienen

Fördermöglichkeiten für den Aktionsplan und/oder Maßnahmen in den jeweiligen Handlungsfeldern müssen erschlossen werden.

3. Erfahrungsaustausch: Quo vadis Inklusion?



Leitfragen:

- ***Welche inklusiven Angebote, Maßnahmen und Veranstaltungen gibt es in Euren Bünden und Verbänden bzw. sind geplant?***
- ***Welche Kooperations- und Netzwerkpartner sind in Eure inklusive Arbeit eingebunden?***
- ***Wie sieht die Finanzierung aus?***
- ***Welche Herausforderungen stellen sich Euch im Alltag?***
- ***Welche „Wünsche“ habt Ihr an den LSB NRW?***

4. Rückfragen, Austausch & Diskussion

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Fotos: www.lsb-nrw.de/bilddatenbank | Andrea Bowinkelmann